



Diemelstadt, 13.10.2022

Glasfaserausbau in Diemelstadt

Erläuterungen von Bürgermeister Elmar Schröder

im Rahmen der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zu TOP 6

Bürgermeister Elmar Schröder erläutert dem Haupt- und Finanzausschuss, dass der Magistrat einen eigenen Antrag zum Tagesordnungspunkt 6 einbringt, was gemäß § 11 Abs. 1 der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung möglich ist. Da der Antrag des Magistrats über den bisherigen Antrag der CDU-Fraktion hinausgeht, ist gemäß § 25 Abs. 4 über den weitergehenden Antrag abzustimmen. Dort steht: „Bei Antragskonkurrenz ist zunächst über den in der Sache weitestgehenden Antrag abzustimmen“.

Der Antrag des Magistrats lautet:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Verwaltung auf Grundlage der vorhandenen Zielnetzplanung und Markterkundung für die Stadtteile, bei denen ein Marktversagen nach einem erfolgten Markttest vorliegt, Fördermittel für den Glasfaserausbau (ftth) zu beantragen.

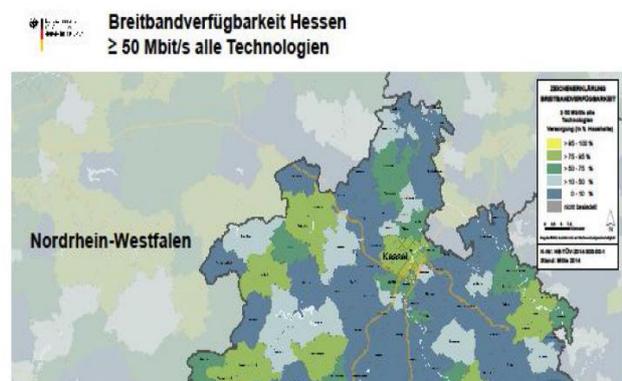
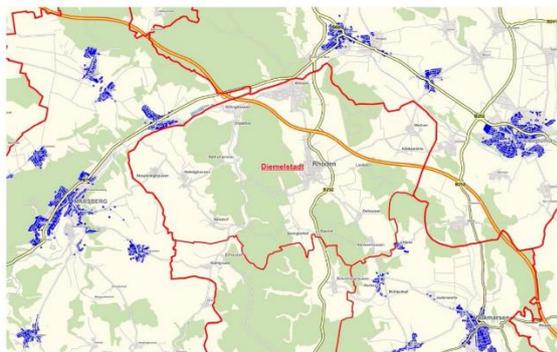
Der erforderliche Eigenanteil soll hierzu in den Haushalten 2023 und ggf. 2024 zur Verfügung gestellt werden.

Begründung:

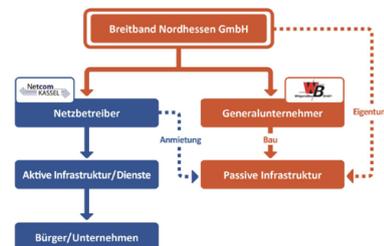
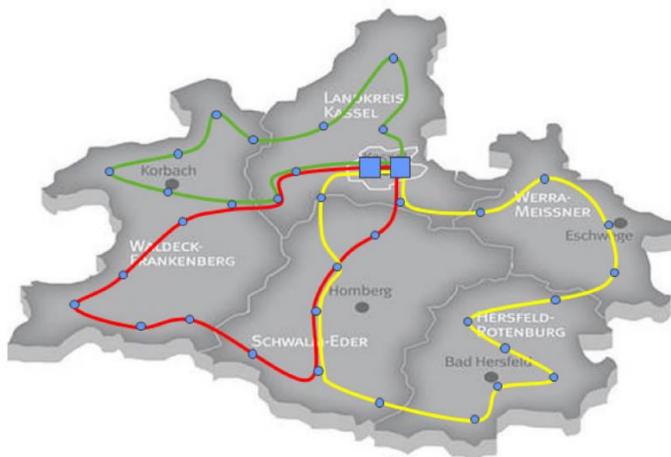
Zum derzeitigen Stand hinsichtlich der Breitbandinitiative Nordhessen und einem möglichen Glasfaserausbau bedarf es eines Rückblicks auf die Entwicklung der Diemelstadt hinsichtlich der digitalen Infrastruktur der letzten 30 bis 40 Jahre.

1. Ausgangssituation im Jahr 2012

Bürgermeister Elmar Schröder erläutert, dass im Jahr 2012 **keine umfassende digitale Infrastruktur in den neun Stadtteilen** vorhanden war, weil sich die Bürger gegen einen Ausbau des damaligen Kabelfernsehens mit Unitymedia in den 80er und 90er Jahren entschieden hatten. Erschwerend kam hinzu, dass die Privatisierung der Telekom als renditeorientiertes Unternehmen dazu führte, dass der ländliche Raum nicht mehr ausreichend versorgt wurde. Außerdem war die Insellage der Stadt Diemelstadt mit 60-70 % zu NRW ein Problem.



Eine erste Analyse in fünf Landkreisen, die sich zur Breitband Nordhessen GmbH zusammengeschlossen hatten, zeigte im Jahr 2014, dass in Diemelstadt unter 10 % der Haushalte über einen Internetanschluss bis zu 50 Mbit/s verfügten. Seit dieser Zeit engagiert sich die Stadt Diemelstadt für die verbesserte Versorgung mit Breitband. Dies wurde in einer **Resolution des Stadtparlamentes am 28.05.2015** auch als wichtiges Ziel für die Zukunft festgelegt und mit Aufgaben und Zielen definiert. Damals war bereits die Breitband Nordhessen GmbH mit 140 Mio. EUR Fördermitteln gestartet, die fünf beteiligten Landkreise mit dem sogenannten fttp (Glasfaser bis zu den Kabelverzweigerkästen) zu versorgen.

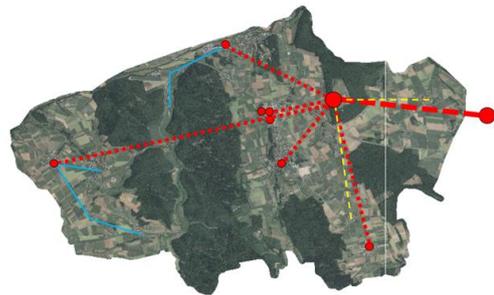


Projektumfang:

- 5 Landkreise
- ca. 570 Ortsteile
- über 2.000 km Trasse
- ca. 1.400 KVZ / MFG
- ca. 140 Mio. €
- ca. 3 Jahre Bauzeit

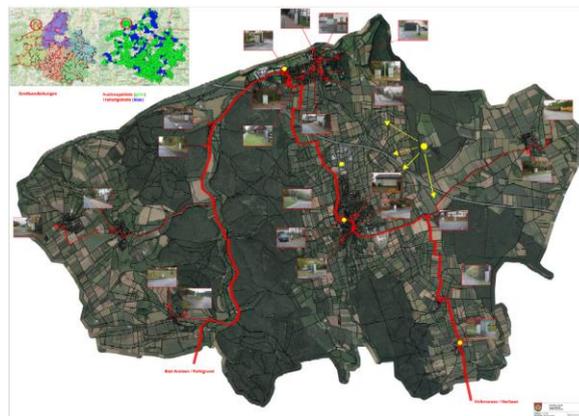
2. Breitbandinitiative Diemelstadt 2016

Bereits im Jahr 2014 war klar, dass der Ausbau der Ringleitungen bis voraussichtlich 2020 ggf. 2021 andauern würde. Deshalb wurde die **Breitbandinitiative Diemelstadt** im Jahr 2016 gegründet, um die starken lokalen Unternehmen mit einer hohen Bandbreite zu versorgen. Hierzu wurde ein Signal von einem neu gesetzten Umsetzer in Warburg über einen eigens dafür errichteten Umsetzer auf dem Quast (Kosten ca. 100.000 EUR) zu sechs Diemelstädter Unternehmen eingerichtet. Leider verließen einige Unternehmen das Projekt, weil sie eine eigene Lösung bevorzugten bzw. nicht bereit waren, die Kosten für einen professionellen dualen Anschluss zu zahlen.



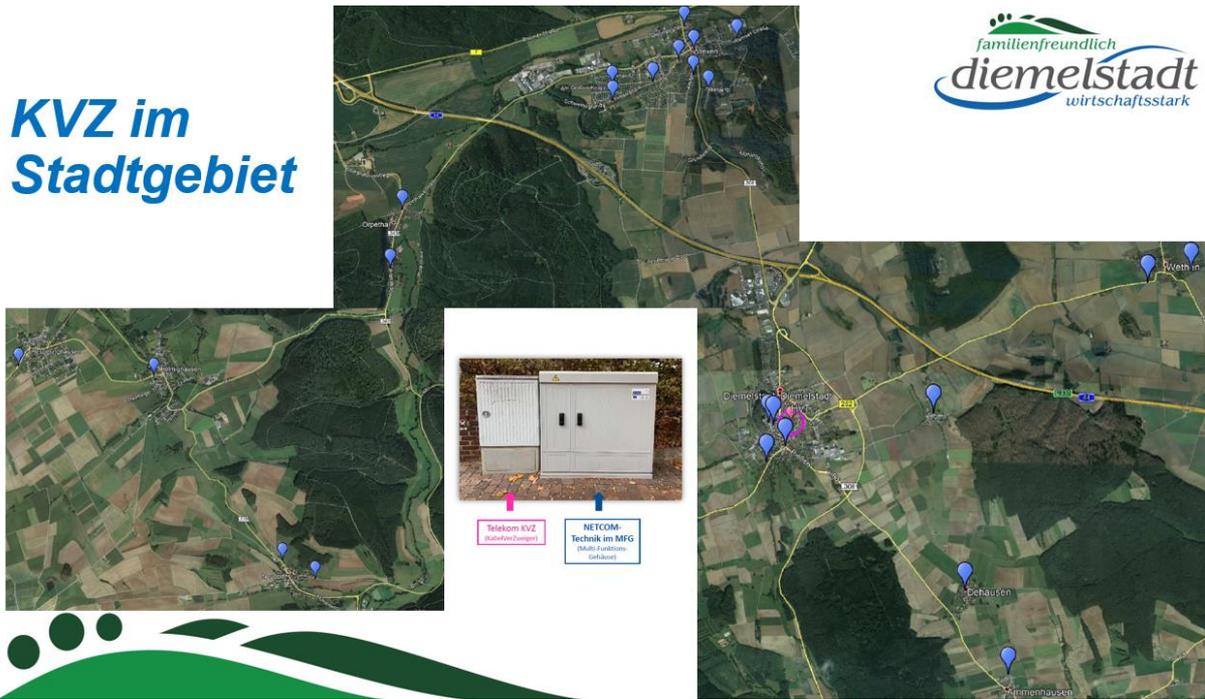
3. Ausbau der Breitband Nordhessen GmbH

In der von der Breitband Nordhessen GmbH geplanten Ringstruktur lag Diemelstadt von Kassel ausgehend immer am Ende der Ausbaustrecke. Trotzdem funktionierte der Ausbau mit dem **Generalunternehmer Weigand Bau** und dem **Netzbetreiber Netcom Kassel** hervorragend, nachdem die europäischen Ausschreibungen für dieses Großprojekt bereits mehrere Jahre in Anspruch genommen hatten. So wurden bis zum Jahr 2019 alle Kabelverzweigerkästen (KVZ) der deutschen Telekom im Stadtgebiet mit einem benachbarten Multifunktionsgehäuse (MFG) der Breitband Nordhessen GmbH versehen.



Die Systeme wurden verbunden und über die sogenannte „letzte Meile“ erfolgte die Anbindung über die vorhandenen Kupferkabel. Aufgrund der Dämpfung ist die Qualität des Internetempfangs stark abhängig von der Entfernung zum nächsten Kabelverzweigerkasten. Dies führt im Stadtgebiet zu unterschiedlichen Situationen. Während in Wrexen z. B. neun Kabelverzweiger stehen und somit eine hohe Bandbreite möglich sein müsste, existiert in Hesperinghausen und Helmighausen jeweils nur ein Kabelverzweigerkasten an den jeweiligen Ortsausgängen, sodass es hier sicherlich zu niedrigen Bandbreiten kommt.

KVZ im Stadtgebiet



Das Thema Breitbandausbau hat die Gremien der Stadt Diemelstadt in den ganzen Jahren enorm beschäftigt, sodass es auch eines der **wichtigsten Themen der Dorfmoderation 2018 und 2019** war. Im Oktober 2019 konnte **Bürgermeister Elmar Schröder gemeinsam mit Vertretern der Netcom Kassel in der Stadthalle Rhoden den gesamten Ausbau im Stadtgebiet verkünden** und alle Bürger sind seitdem mit mindestens 50 Mbit/s versorgt. Am Rande sei erwähnt, dass im Sommer 2019 noch das gesamte Gewerbegebiet Wrexer Teich mit einem eigenen Glasfaserstrang versorgt werden konnte und beide Diemelstädter Schulen im Februar 2020 eigene Glasfaseranschlüsse bekommen haben.



Bürgermeister Elmar Schröder freut sich auf den Breitbandanschluss der Schlossbergschule Rhoden, der aber wegen der Schneemengen verschoben werden musste.

Ganz Diemelstadt geht endlich online

Diemelbote 10/2019

Diemelstadt: Im Rahmen von zwei großen Informationsveranstaltungen der NETCOM Kassel wurden über 200 Haushalte über mögliche Breitbandanschlüsse informiert. Hierzu stand ein ganzer Tag der NETCOM Kassel im Dienst. Die Bürgermeister Elmar Schröder und Bernd Hecker (links) und Bürgermeister Elmar Schröder (rechts) freuen sich auf den Breitbandanschluss der Schlossbergschule Rhoden, der aber wegen der Schneemengen verschoben werden musste.

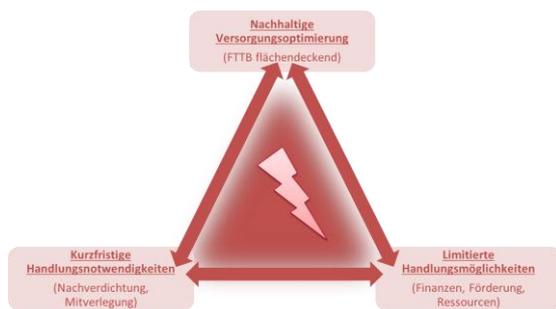
Diemelstadt: Im Rahmen von zwei großen Informationsveranstaltungen der NETCOM Kassel wurden über 200 Haushalte über mögliche Breitbandanschlüsse informiert. Hierzu stand ein ganzer Tag der NETCOM Kassel im Dienst. Die Bürgermeister Elmar Schröder und Bernd Hecker (links) und Bürgermeister Elmar Schröder (rechts) freuen sich auf den Breitbandanschluss der Schlossbergschule Rhoden, der aber wegen der Schneemengen verschoben werden musste.

Diemelstadt: Im Rahmen von zwei großen Informationsveranstaltungen der NETCOM Kassel wurden über 200 Haushalte über mögliche Breitbandanschlüsse informiert. Hierzu stand ein ganzer Tag der NETCOM Kassel im Dienst. Die Bürgermeister Elmar Schröder und Bernd Hecker (links) und Bürgermeister Elmar Schröder (rechts) freuen sich auf den Breitbandanschluss der Schlossbergschule Rhoden, der aber wegen der Schneemengen verschoben werden musste.



4. Zielnetzplanung

Damit die Bürger in Diemelstadt nie wieder ins Hintertreffen wegen eines möglichen Ausbaus der Infrastruktur kommen, wurde bereits **Anfang 2019 eine sogenannte Zielnetzplanung** beantragt, für die es eine 100%-Förderung in Höhe von 50.000 EUR am 24.07.2019 gab. Am **19.05.2022 wurde in der Stadtverordnetenversammlung die Zielnetzplanung vorgestellt**, die eine Planungsgrundlage für die Kommunen bieten soll, um den Übergang zu der Gigabitgesellschaft zu realisieren. Spätestens durch die Pandemie ist den Menschen deutlich geworden, dass durch zahlreiche Videokonferenzen, Streaming von Fernsehprogrammen und dem sogenannten „Internet der Dinge“ eine hohe Bandbreite erforderlich sein wird. Es wurde deutlich gemacht, dass sich die Kommunen in einem Spannungsfeld des Gigabitausbaus befinden, da eine nachhaltige Versorgungsoptimierung (ftth) bei eingeschränkten finanziellen Ressourcen problematisch sei.



Bürgermeister Elmar Schröder erläutert anhand eines Beispiels aus dem Ortsteil Wrexen, dass im Rahmen der Zielnetzplanung alle Trassen und Hausanschlüsse für ganz Diemelstadt geplant wurden und als geografische Information zur Verfügung stehen. Im Ergebnis kam für die Stadt Diemelstadt heraus, dass der **Komplettausbau mit Glasfaser für 2.300 Gebäude 16,3 Mio. EUR** kosten würde, sodass jeder **Hausanschluss Kosten von 7.000 EUR** hervorrufen würde.

Berechnungsinformation

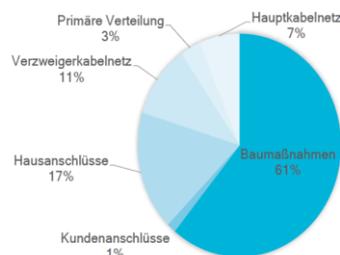
Gebietsname	Diemelstadt_Stadt_1907-058_01_ZNP
Planungsregeln	Zielnetzplanung (ZNP)
Anzahl Haushalte	3127
Anzahl Gebäude	2305
Haushaltsdichte (Haushalte/km²)	375

Kostenaufschlüsselung

	Bereitstellungskosten	Aktivierungskosten	Gesamtkosten	%
Baumaßnahmen	€ 9.927.478,00	€ 0,00	€ 9.927.478,00	61,01%
Kundenanschlüsse	€ 0,00	€ 230.500,00	€ 230.500,00	1,42%
Hausanschlüsse	€ 484.050,00	€ 2.332.892,84	€ 2.816.942,84	17,31%
Verzweigerkabelnetze	€ 1.718.671,28	€ 0,00	€ 1.718.671,28	10,56%
Primäre Verteilung	€ 529.774,28	€ 0,00	€ 529.774,28	3,26%
Hauptkabelnetz	€ 1.049.484,68	€ 0,00	€ 1.049.484,68	6,45%
Gesamtkosten	€ 13.709.458,24	€ 2.563.392,84	€ 16.272.851,08	100%

Ergebnisse

Gesamtkosten des Projekts	€ 16.272.851,08
Gesamtkosten der Bereitstellung	€ 13.709.458,24
Aktivierungskosten insgesamt	€ 2.563.392,84
Kosten pro Hausanschluss	€ 7.059,81



5. Situation im Jahr 2022 und Markterkundung

Bürgermeister Elmar Schröder erläutert den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses, dass der gesamte Ausbau mit Glasfaser bis an die Häuser (ftth) die Bürgermeister im Landkreis Waldeck-Frankenberg das ganze Jahr 2022 beschäftigt hat, es aber auch Gründe gab, das Thema noch nicht in der Öffentlichkeit zu kommunizieren, was mit der Zukunft der Breitband Nordhessen zusammenhängt.

So hat sich die **Firma Götel bereits am 17.03.2022 im Magistrat und Ältestenrat** vorgestellt, nachdem es bereits ein Gespräch am 01.03.2022 mit Bürgermeister Elmar Schröder gegeben hatte. Die Firma Götel machte damals deutlich, dass sie ein großes Potenzial in den Stadtteilen der Stadt Diemelstadt sehe, da es in allen neun Stadtteilen eine **sehr hohe Unterversorgung** gäbe. Das heißt, die meisten Anschlüsse liegen unter 100 Mbit/s und ein Großteil sogar nur bei 16 Mbit/s. Die Firma Götel machte damals weiterhin deutlich, dass sie im Dezember 2021 im Rahmen einer Pressemitteilung verkündet hatte, die **fünf Landkreise, in der die Breitband GmbH** die Ersterschließung durchgeführt hat, **flächendeckend mit Glasfaser auszubauen**.

Projektgebiete Diemelstadt – Daten

Ort	Verteilung der Downloadrate in Mbits/s in %							Rate	Unterversorgung
	16	30	50	100	200	400	1000		
Dehausen	40		50	10				86	sehr hoch
Helmighausen	30		60	10				84	sehr hoch
Ammenhausen	20		70	10				82	sehr hoch
Neudorf	20		70	10				82	sehr hoch
Hesperinghausen	20		60	20				80	sehr hoch
Orpethal	30		40	30				80	sehr hoch
Wethen	30		40	30				80	sehr hoch
Wrexen	20		60	20				80	sehr hoch
Rhoden	30		20	20	30			70	hoch

Berechnung der Versorgungsrate = prozentualer Anteil a von 16 Mbit/s *1+b*0,9+c*0,8+d*0,6+e*0,4+f*0,15+g*0,05
Achtung! Daten sind nicht valide und dienen nur zur ersten Orientierung.

Versorgungsrate	Unterversorgung
0 bis 30	keine Unterversorgung
31 bis 45	sehr gering
46 bis 55	gering
56 bis 65	mittel
66 bis 75	hoch
76 bis 100	sehr hoch

goetel

Im August 2022 vereinbarten die Nordwaldecker Bürgermeister, dass sie, nachdem die Firma Götel sich in allen Kommunen vorgestellt hatte, auch die Telekom und die Deutsche Glasfaser zu einem Präsentationstermin einladen wollten, der im September stattfand. Am 23.09.2022 gab es eine gemeinsame Besprechung der Bürgermeister mit dem Landrat zur weiteren Vorgehensweise. Hierzu wurde eine kreisweite Karte erstellt, auf der erkennbar ist, welche Telekommunikationsfirmen sich bereits in den 22 Kommunen vorgestellt haben. Insbesondere

die Firma Götel ist seit einigen Wochen in fünf Städten und Gemeinden im Landkreis mit der Akquise beschäftigt, um anschließend den Ausbau dort zu tätigen. In einem aktuellen Telefonat erläuterte ein Vertreter der Firma Götel, dass es seit August im Landkreis eine **Kooperation mit der EWF Connect GmbH** gibt, was dazu führt, dass es qualitativ bessere Verlegetechniken gibt und auch Grundstücke, bei denen noch kein Vertrag vorliegt, mitschlossen werden, damit eine spätere Anbindung einfacher realisierbar ist.

Vorsorglich hat Bürgermeister Elmar Schröder bereits **500.000 EUR für den Glasfaserausbau im Haushaltsentwurf 2023** eingeplant, falls Eigenmittel bei der Beantragung von Fördermitteln erforderlich sein sollten. Er verdeutlichte in einer gemeinsamen Sitzung des Magistrats und des Ältestenrats am 15.09.2022, dass es **nicht nur mit dem Bereitstellen von finanziellen Ressourcen** getan sei, sondern dass der flächendeckende Ausbau mit Glasfaser von den Kabelverzweigern zu den Privathäusern ein **enormes Bauprojekt** darstellt, welches auch das **Bauamt stark belastet**.

WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Informationen und Details zum weiteren Ausbau finden Sie unter www.goetel.de/ausbauebiete

stadt+werk



Die Leitveranstaltung
18. – 19. Oktober 21
26. September – 13

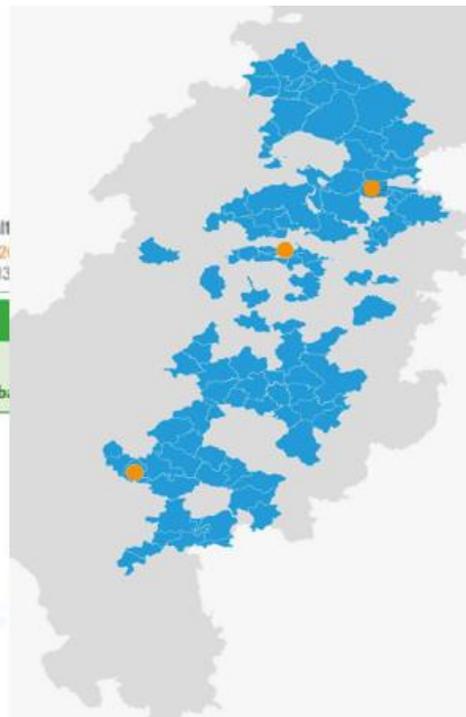
Branchenindex Themen Service Termine

Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > [Themen](#) > [Breitband](#) > [Flächendeckender Breitband](#)

goetel

Flächendeckender Breitbandausbau in Nordhessen

[7.12.2021] Das Göttinger Unternehmen goetel wird in den nächsten drei Jahren die hessischen Landkreise Kassel, Hersfeld-Rotenburg, Schwalm-Eder-Kreis und Waldeck-Frankenberg sowie den Werra-Meißner-Kreis mit Glasfaser bis ins Haus ausbauen.



Laut Bürgermeister Elmar Schröder hat mit der Vorstellung der Firma Götel, der Deutschen Glasfaser und der Telekom eine sogenannte **Markterkundung** stattgefunden und es sind derzeit keine weiteren Firmen vorstellig geworden. Die Deutsche Telekom setzt auf die eigene Infrastruktur auf und hat deutlich gemacht, dass sie nur Rhoden ausbauen würden. Die Deutsche Glasfaser hat erklärt, dass sie eine eigene Infrastruktur von Warburg aus kommend in Rhoden und Wrexen aufbauen würde. Da beide Unternehmen die sieben bzw. acht kleinen Stadtteile nicht ohne mögliche Fördermittel ausbauen würden, kann man sie derzeit nicht unterstützen.

6. Glasfaserausbau durch die Firma Götel

Die Firma Götel ist bereit, schon im November 2022 mit der Akquise in allen neun Stadtteilen zu beginnen und nach einer Planung den Ausbau in den Jahren 2023 und 2024 vorzunehmen, wenn 40 % der Anschlüsse von der Firma Götel versorgt werden wollen.

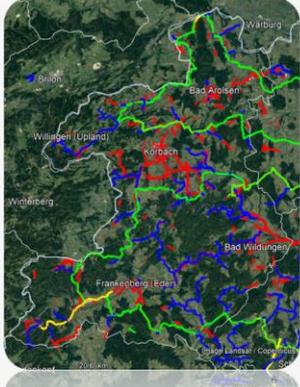
Vorteilhaft ist bei diesem Angebot, dass alle vorhandenen Multifunktionsgerätekäuser der Breitband GmbH genutzt werden und somit die **Investition von 140 Mio. EUR gesichert** ist. Außerdem ist es vorteilhaft, dass es hier eine **Zusammenarbeit mit der EWF Connect** gibt, sodass deren Leerrohre mitgenutzt werden können.

**Projektvorhaben
Backbone-Anbindung**

Unsere Infrastrukturpartner:

- Schnelle Erschließung durch vorh. Infrastruktur
- Redundante Anbindung
 - Frankfurt
 - Kassel – Göttingen – Berlin
- Nutzung Glasfaser und Leerrohre EWFC
- Mitnutzung Netcom



goetel

Im Ergebnis stellt Bürgermeister Elmar Schröder fest, dass **ein Marktversagen nicht festgestellt** werden kann, weil die Firma Götel einen flächendeckenden Ausbau anbietet. Das bedeutet, dass **Fördermittel** wegen einem fehlenden Marktversagen von der Stadt Diemelstadt **nicht beantragt werden könnten**.

Ob es zum Glasfaserausbau kommt entscheiden somit die Bürger!

Bürgermeister Elmar Schröder erläutert weiter, dass der Glasfaserausbau eine Leistung des **freien Marktes** ist und sich die **Stadt Diemelstadt auf keine vertraglichen Verpflichtungen** mit einem Marktteilnehmer einlässt. Es bedarf daher **keiner Entscheidung eines städtischen Gremiums**. Die Stadt Diemelstadt ist gegenüber jedem Marktteilnehmer neutral, unterstützt aber jeden, der Glasfaserausbau betreibt. Der Ausbau müsste ohnehin gemäß Telekommunikationsgesetz von der Kommune geduldet werden. Um eine möglichst neutrale Beschlusslage herbeizuführen, die der Stadt Diemelstadt alle Möglichkeiten des Handelns gibt, hat der Magistrat den o. g. Beschlussvorschlag in seiner jüngsten Sitzung einstimmig verabschiedet.

7. Informationen an die Bürgerinnen und Bürger

Herr Burak Gürbüz von der Firma Götel will bereits im November mit den Informationsveranstaltungen in Diemelstadt beginnen. Dazu wurden zunächst folgende Termine an die Stadt Diemelstadt übermittelt. Die Firma Götel bietet sieben Informationsveranstaltungen an, bei denen jeder Bürger sich aussuchen kann, wann er sich informieren möchte. Es wird also nicht, wie sonst üblich, in jedem Stadtteil eine Veranstaltung geben. Bürgermeister Elmar Schröder regt daher an, vor den Veranstaltungen der Firma Götel in den Stadtteilen eine öffentliche Ortsbeiratssitzung zu terminieren, damit es zunächst eine Information der Stadt Diemelstadt an die Bürger gibt. Hierzu wurden bereits in Hesperinghausen, Helmighausen, Neudorf und Wrexen Termine festgelegt.

Ihr Ansprechpartner Zu mir



Burak Gürbüz
b.gurbuz@goetel.de
0151 58042069

Projektleiter im Kommunalvertrieb

- Hauptverantwortlicher in allen Projektfragen
- Koordinator des Vertriebs im Projektgebiet
- Ansprechpartner für die Bürgermeister und Ortsvorsteher

goetel

Herr Burak Gürbüz ist auch über Crossiety erreichbar!

Außerdem soll es vorab eine Multiplikatorenveranstaltung geben, in der bestimmte Personenkreise (z. B. Vereinsvorsitzende) vorab gezielt informiert werden, um in ihrem Umfeld Werbung machen zu können.

01.11.2022 19:00 Uhr **Multiplikatorenveranstaltung**
Stadthalle Rhoden, Walme 1 - 3,
34474 Diemelstadt-Rhoden

Veranstaltungen zum Glasfaserausbau der Firma Götel

- | | | |
|------------|-----------|---|
| 14.11.2022 | 19:00 Uhr | Dorfhalle Helmighausen, Neudorfer Straße 15,
34474 Diemelstadt-Helmighausen |
| 15.11.2022 | 19:00 Uhr | Stadthalle Rhoden, Walme 1 - 3,
34474 Diemelstadt-Rhoden |
| 16.11.2022 | 19:00 Uhr | Haus des Gastes, Südstraße 12,
34474 Diemelstadt-Wrexen |
| 21.11.2022 | 19:00 Uhr | Lindenhalle Wethen, Hintere Steinstraße 8,
34474 Diemelstadt-Wethen |
| 22.11.2022 | 19:00 Uhr | Dorfgemeinschaftshaus Hesperinghausen, Birkenkamp 2,
34474 Diemelstadt-Hesperinghausen |
| 23.11.2022 | 19:00 Uhr | Stadthalle Rhoden, Walme 1 - 3,
34474 Diemelstadt-Rhoden |
| 24.11.2022 | 19:00 Uhr | Haus des Gastes, Südstraße 12,
34474 Diemelstadt-Wrexen |

Bürgermeister Elmar Schröder geht davon aus, dass dem Haupt- und Finanzausschuss deutlich geworden ist, dass die Verantwortlichen der Stadt Diemelstadt kontinuierlich seit 2012 an der Bereitstellung digitaler Infrastruktur arbeiten.

Jetzt müsse jedem Bürger verdeutlicht werden, dass eine Infrastruktur für Jahrzehnte geschaffen werden könnte, die den Wert der Immobilien deutlich steigert und das alte Kupferkabel durch hoch performante Glasfasertechnologie ersetzt.

Wer heute noch glaubt, der bisherige Anschluss könnte ausreichen, wird ggf. in einigen Jahren erkennen, eine Chance verpasst zu haben.

WLZ-Artikel unter: <https://www.wlz-online.de/waldeck/dielmelstadt/auf-dem-weg-zum-schnellen-internet-91850459.html>